

TRIBUNAL DE JUSTICIA DE LAS COMUNIDADES EUROPEAS
SOUDNÍ DVŮR EVROPSKÝCH SPOLEČENSTVÍ
DE EUROPÆISKE FÆLLESSKABERS DOMSTOL
GERICHTSHOF DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN
EUROOPA ÜHENDUSTE KOHUS
ΔΙΚΑΣΤΗΡΙΟ ΤΩΝ ΕΥΡΩΠΑΪΚΩΝ ΚΟΙΝΟΤΗΤΩΝ
COURT OF JUSTICE OF THE EUROPEAN COMMUNITIES
COUR DE JUSTICE DES COMMUNAUTÉS EUROPÉENNES
CÚIRT BHREITHIÚNAIS NA gCÓMHPHOBAL EORPACH
CORTE DI GIUSTIZIA DELLE COMUNITÀ EUROPEE
EIROPAS KOPIENU TIESA



ՅԵՆԴՐԻՅ՝ ԿԵՍԻՆԳՄՈ ԿԵՍԻՄԱՏ
I KÖZÖSSÉGEK BÍRÓSÁGA
IL-QORTI TAL-ĠUSTIZZJA TAL-KOMUNITAJIET EWROPEJ
HOF VAN JUSTITIE VAN DE EUROPESE GEMEENSCHAPPEN
TRYBUNAŁ SPRAWIEDLIWOŚCI WSPÓLNOT EUROPEJSKICH
TRIBUNAL DE JUSTIÇA DAS COMUNIDADES EUROPEIAS
SÚDNY DVOR EURÓPSKÝCH SPOLOČENSTEV
SODIŠČE EVROPSKIH SKUPNOSTI
EUROOPAN YHTEISÖJEN TUOMIOISTUIN
EUROPEISKA GEMENSKAPERNAS DOMSTOL

Presse und Information

PRESSEMITTEILUNG Nr. 14/06

13. Februar 2006

GERICHTSHOF: RECHTSPRECHUNGSSTATISTIKEN 2005 KONSOLIDIERUNG UND FORTSETZUNG DER 2004 FESTGESTELLTEN FORTSCHRITTE

Die Maßnahmen zur Verbesserung der Effizienz der Arbeitsmethoden des Gerichtshofes und das Eintreffen der neuen Richter im Anschluss an die Erweiterung haben auch im Jahr 2005 erhebliche Auswirkungen auf die Statistiken des Gerichtshofes und des Gerichts erster Instanz gehabt.

Gerichtshof

Die Rechtsprechungsstatistiken des Gerichtshofes für das 2005 sind zunächst einmal durch die Verringerung der anhängigen Rechtssachen um 12% gegenüber dem Vorjahr und um 24% innerhalb von zwei Jahren gekennzeichnet. Im Jahr 2005 hat der Gerichtshof nämlich 574 Rechtssachen – entsprechend 68,3% der am 31. Dezember 2004 anhängigen Rechtssachen – abgeschlossen. Gleichzeitig hat die Zahl der eingegangenen Rechtssachen abgenommen und beläuft sich auf 474 Rechtssachen gegenüber 531 im Jahr 2004. Der Umstand, dass der Gerichtshof im zweiten Jahr in Folge mehr Rechtssachen abgeschlossen hat als bei ihm eingingen, erklärt die Verringerung der anhängigen Rechtssachen auf 740 zum Ende des Jahres 2005, während sie sich Ende 2004 auf 840 und Ende 2003 auf 974 beliefen.

Dieser spürbare Rückgang der anhängigen Rechtssachen ging mit einer Verbesserung bei der Verfahrensdauer einher, wie sie bereits im Jahr 2004 festzustellen war. Die Dauer der Vorabentscheidungsverfahren ist erneut erheblich zurückgegangen und beträgt gegenwärtig 20,4 Monate gegenüber 23,5 Monaten im Jahr 2004 und 25,5 Monaten im Jahr 2003. Bei den direkten Klagen und den Rechtsmitteln hat sich die Verfahrensdauer auf einem Durchschnitt von 21 Monaten gehalten, während sie im Jahr 2003 bei den direkten Klagen 24,7 Monate und bei den Rechtsmitteln 28,7 Monate betrug.

In diesem Rahmen hat der Gerichtshof sich der Mittel bedient, die ihm zur Verfügung stehen, um die Behandlung bestimmter Rechtssachen zu beschleunigen. Insbesondere hat er häufig von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, über eine Rechtssache ohne Schlussanträge des Generalanwalts zu entscheiden, wenn diese keine neue Rechtsfrage aufwirft. So ergingen im Jahr 2005 35 % der Urteile ohne Schlussanträge des Generalanwalts gegenüber 30 Prozent im Jahr 2004.

Die im Jahr 2005 verzeichneten Fortschritte sind sowohl auf die im Jahr 2004 getroffenen Maßnahmen zur Verbesserung der Effizienz der Arbeitsmethoden des Gerichtshofes als auch auf die Ankunft neuer Richter im Anschluss an die letzte Erweiterung zurückzuführen. Dies lässt erwarten, dass auch in den kommenden Jahren Fortschritte eintreten werden.

Gericht erster Instanz

Die Rechtsprechungsstatistiken für das Jahr 2005 lassen zunächst einmal eine sehr deutliche Zunahme der Zahl der erledigten Rechtssachen erkennen. So hat das Gericht im Jahr 2005 610 Rechtssachen gegenüber 361 im Jahr 2004 abgeschlossen. Diese ganz erhebliche Steigerung ist jedoch insoweit zu relativieren, als 117 Rechtssachen vom Gericht abgeschlossen wurden, weil sie vom Gericht für den öffentlichen Dienst der Europäischen Union übernommen wurden. Wenn man diese Übernahme außer Acht lässt, beläuft sich die Zahl der erledigten Rechtssachen immer noch auf 493 und weist eine erhebliche Steigerung (nämlich 37 %) gegenüber dem Jahr 2004 auf.

Diese Steigerung der Zahl der erledigten Rechtssachen, die größtenteils auf die Ankunft von 10 neuen Richtern im Jahr 2004 zurückzuführen ist, ging mit einem Rückgang der Zahl der im Jahr 2005 eingegangenen Rechtssachen einher. Diese Zahl beläuft sich auf 469 gegenüber 536 im Jahr 2004. Allerdings ist dieser Rückgang insofern zu relativieren, als im Jahr 2004 mehr als 20 Rechtssachen vom Gerichtshof wegen der Übertragung von Zuständigkeiten, die es dem Gericht erlaubt, über die von den Mitgliedstaaten erhobenen direkten Klagen zu entscheiden, an das Gericht verwiesen wurden. Die Zahl der in diesem Jahr eingegangenen Rechtssachen entspricht de facto derjenigen des Jahres 2003 (nämlich 466 Rechtssachen).

Ende 2005 belief sich die Zahl der anhängigen Rechtssachen auf 1033, entsprechend einem Rückgang um 141 Rechtssachen oder 12% gegenüber dem Vorjahr.

Auch wenn die Rechtsprechungsstatistiken 2005 also einen sehr ermutigenden Geschäftsgang erkennen lassen, hat die durchschnittliche Verfahrensdauer im Jahr 2005 gleichwohl zugenommen und beläuft sich – abgesehen von den dienstrechtlichen Streitigkeiten (19,2 Monate) und den Rechtsstreitigkeiten auf dem Gebiet des geistigen Eigentums (21,1 Monate) – auf 25,6 Monate (gegenüber 22,6 Monaten im Jahr 2004). Diese Erhöhung ist insbesondere durch die rechtliche und faktische Komplexität mehrerer umfangreicher Serien von Rechtssachen zu erklären, die vom Gericht im Jahr 2005 abgeschlossen wurden.

Ferner ist darauf hinzuweisen, dass das beschleunigte Verfahren es im Jahr 2005 erlaubt hat, mehrere Rechtssachen innerhalb von weniger als sieben Monaten zu erledigen.

Gericht für den öffentlichen Dienst der Europäischen Union

Bei der Analyse der Statistiken dieses Jahres ist auch zu berücksichtigen, dass die Schaffung des Gerichts für den öffentlichen Dienst der Europäischen Union sich ab 2006 spürbar auf den Umfang und das Profil der Gesamtheit der vor dem Gericht erster Instanz anhängigen Rechtssachen auswirken und es diesem erlauben wird, sich eingehender mit bestimmten Gebieten der Rechtsstreitigkeiten wirtschaftlicher Natur zu befassen.

*Zur Verwendung durch die Medien bestimmtes nichtamtliches Dokument, das den
Gerichtshof nicht bindet.*

Dieses Dokument ist in allen Amtssprachen verfügbar.

*Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an Mag. Sabine Sanin,
Tel.: (00352) 4303 3255, Fax: (00352) 4303 2734*